

# Merkblatt

## **zum Umgang mit Frischbeton, Mörtel und Abbruchmaterialien bei Bauarbeiten an, in, unter und über Gewässern**

Dieses Merkblatt dient dem Gewässerschutz vor Einbringen von Frischbeton, Mörtel oder alkalischen Abbruchmaterialien und der damit verbundenen schädlichen chemischen Veränderung der Wasserbeschaffenheit (z.B. Erhöhung des pH-Wertes).

**Durch Einträge von Frischbeton oder Betonabbruch wurden wiederholt Fischsterben verursacht.**

Der nachfolgend verwendete Begriff Beton umfasst im Rahmen dieses Merkblattes alle **Frischmörtel und – betonarten als auch deren Abbruchprodukte.**

1. Frischer Beton darf nicht mit der fließenden Welle in Berührung kommen.
2. Betontransportfahrzeuge und alle bautechnologisch zur Betonherstellung, zum Transport und zur Verarbeitung genutzten Geräte dürfen nicht an Gewässern gereinigt werden. Das bei der Reinigung derartiger Geräte anfallende Abwasser darf nicht ohne vorherige Reinigung in Gewässer abgeleitet werden.
3. Im Regelfall sind Baustellen in Gewässernähe durch geeignete technologische Maßnahmen trocken zu legen. Ist dies nicht möglich, muss das vom Frischbeton verdrängte Wasser abgepumpt, separat aufgefangen und gereinigt werden, bevor es dem Gewässer wieder zugegeben werden kann. Die Abgabe des Abwassers ins Gewässer darf nur erfolgen, wenn der pH-Wert unter 9,0 liegt (z.B. mittels Verdünnung).
4. Bei Abbruch von Betonbauteilen und Sandstrahlarbeiten an Betonbauteilen in Gewässernähe ist darauf zu achten, dass Betonstäube aufgefangen werden (z.B. durch Baustelleneinhausungen) und nicht in das Gewässer gelangen. Abbruchmaterialien jeglicher Art sind umgehend aus dem Gewässer zu entfernen.



pH-Werte über 12  
akut Fischtoxisch

eines von zahlreichen  
Fischsterben –  
verursacht durch  
mangelhafte Sorgfalt  
beim Umgang mit  
Beton

